

April 2015

# RUNDBRIEF

„Du stehst in meinem Dienst!...“

Jes. 49,10



Hellingstraße 20a  
33609 Bielefeld  
Fon 0521/9883550  
www.familycenter-bielefeld.de

Das Leben neu entdecken

## Liebe Freunde,

wir möchten euch als erstes ganz herzlich danken, für jede Unterstützung im Gebet, für jede Ermutigungen, für jede Spende.

Wie wir schon im letzten Rundbrief im Dezember 2014 euch mitgeteilt haben, fehlte Ende des Jahres noch eine beträchtliche Summe, um das Jahr positiv abzuschließen. Und Gott hat uns nicht enttäuscht, Gott hat gegeben, was wir brauchten und wir konnten allen Verpflichtungen nachkommen. Wir sind Gott sehr dankbar und auch allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Im Februar ist unser VW Crafter leider komplett ausgefallen und musste in die Werkstatt mit einer größeren Reparatur. Es sind auch noch weitere unvorhergesehene Situationen aufgetreten, so dass wir gleich wieder finanziell neu herausgefordert wurden. In dieser Zeit hat Gott überraschend mit dem Wort aus Jes. 41,9-10 unseren Dienst bestätigt und eine Zusage für unsere Herausforderungen gegeben. **„Du stehst in meinem Dienst! Ich habe dich erwählt und dich auch jetzt nicht verstoßen. Schau nicht ängstlich nach Hilfe aus, denn ich, dein Gott, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und ich helfe dir! Ich halte dich mit meiner rechten und gerechten Hand.“**

Wir sind gespannt, was Gott aus der Situation macht und wollen euch einladen nach euren Möglichkeiten unseren Dienst mit Spenden zu unterstützen.

Wir suchen für unsere tägliche Arbeit Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen wie z.B. Werkstatt, Shop (Fahrer, Kassierer, Möbelträger), Hauswirtschaft usw., die uns unterstützen und ein Herz für die sucht- und psychischkranken Teilnehmer haben. Dazu könnt ihr euch im Büro melden.

Leider mussten wir Ende letzten Jahres das Samstagsfrühstück einstellen. Daniel Hägermann war das letzte Jahr im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes bei uns und hat diesen Bereich geleitet. Inzwischen hat er einen Arbeitsplatz gefunden. Das ist sicherlich gut für ihn und seine Familie, uns fehlt er hier. Wir sind Daniel sehr dankbar für seinen Dienst und wünschen weiter Gottes Segen! Für uns heißt es erstmal: „Mut zur Lücke!“

## Von der Schwachheit zur Stärke

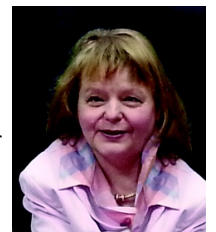
Seid begrüßt meine lieben Family Center-Unterstützer. Es liegt schon einige Zeit zurück, dass ich von unseren Lieben aus dem Family Center, die bei uns mitarbeiten, erzählt habe. Heute möchte ich von zwei Frauen erzählen, die sich zu starken Unterstützerinnen im Family Center entwickelt haben.

**Susanne** kam vor ca. 6 Jahre zu uns ins Family Center wegen ihrer Sozialstunden. Sie arbeitete ein paar Tage bei uns und blieb dann weg. Dass sie nicht mehr wieder kam, machte uns im Team traurig. Nach zwei Monaten kam Susanne mit ihrer Wohnbetreuerin und fragte, ob sie wiederkommen dürfte. Sie erklärte uns, dass ihre Depression sie bewegungslos gemacht hatte und sie deswegen nicht aus dem Bett kam. Wir haben Susanne sehr gern bei uns wieder aufgenommen, um mit ihr wieder neu zu starten. Sie



ging mit zwei oder drei Stunden Arbeit am Tag bei uns an, weil sie aufgrund ihrer geschwächten körperlichen Verfassung nicht mehr erbringen konnte. Susanne arbeitete im Küchenbereich bei Daniel Hägermann, was ihr sehr viel Spaß machte. Daniel erzählte ihr aus seinem Leben und wie sein Leben sich durch Gott verändert hatte. Er empfahl ihr das Buch „Die Hütte“ zu lesen. Dieses Buch hat ihr Herz so sehr berührt, dass sie zu mir kam und ihr Leben Jesus gab. Susanne geht seitdem regelmäßig in den Family Center-Hauskreis und in den Gottesdienst. Kurz nach ihrer Bekehrung hat sie sich taufen lassen. Überall wo wir im Family Center Unterstützung brauchten z.B. in der Kinderbetreuung, im Kidstreff und im Shop war Susanne eine tatkräftige Mitarbeiterin. Es war schön zu sehen, wie sich Susanne veränderte. Sie wollte aus dem Methadonprogramm aussteigen, all die anderen Tabletten (die sie wegen ihrer Depression einnehmen musste) reduzieren und letztendlich auch absetzen. Für Susanne war die Umsetzung ihrer Entscheidungen, aus dem Tablettenkonsum auszusteigen, nicht einfach. All das war nur möglich, in dem sie ganz kleine Schritte ging und mit Gott gemeinsam an ihrer Ungeduld arbeitete. Sehr oft war sie über sich selbst zutiefst enttäuscht, wenn sie in alte Verhaltensmuster zurückgefallen war und Gott nicht mehr spüren konnte. Dann war ich an ihrer Seite und konnte von der Liebe, die Gott für sie hat, erzählen und sie auch an die Wunder, die sie bereits mit Gott erlebt hatte, erinnern. Nach ca. zwei Jahren, hatte sie einen Rückfall und nahm wieder Drogen. Susanne war sehr enttäuscht über sich, das Gefühl nichts wert zu sein, immer wieder zu versagen. Das erschwerte es, sie wieder aufzubauen und sie wieder der Liebe Gottes näher zu bringen. Nach einer langen Zeit von Rückfällen und immer wieder neuen Aufenthalten im Krankenhaus zur Entgiftung hatte Susanne sich für eine christliche Reha entschieden. Ich war so erleichtert und froh, dass Gott Susannes Herz wieder erreichen konnte. Der Aufenthalt in der Reha tat ihr sehr gut. Jetzt ist Susanne wieder bei uns im Family Center und eine Mitarbeiterin, auf die wir nicht verzichten wollen, ob es im Shop ist oder im Kidstreff. Sie hat aber genauso, wie wir alle, ihre Herausforderungen, um auf dem guten Weg mit Gott zu bleiben. Wenn du an Susanne denkst, bete für sie, dass sie auf dem guten Weg mit Gott bleibt und weiter in der Beziehung mit ihm wächst.

**Steffi** kam auch vor ca. 6 Jahren zu uns ins Family Center. Sie fragte, ob sie ein Praktikum bei uns machen dürfte. Steffi ging bei uns an und blieb. Sie hat in den unterschiedlichsten Bereichen im Family Center gearbeitet. Zuerst ging sie im Telefondienst an, dann arbeitete sie in der Küche, war auch mal Babysitterin und wieder in der Küche. Dann wollte unser damalige Verkäufer aus dem Shop Urlaub machen und wir brauchten eine Vertretung. Unsere Lösung war die Steffi. In dieser Zeit haben wir festgestellt, dass sie ein verborgenes Verkaufstalent hat. Natürlich war der Shop von da an ihr Arbeitsplatz. Ohne Steffi, wäre es uns (dem Family Center-Team) eine



Fortsetzung auf nächster Seite

zu große Herausforderung geworden, vielleicht sogar unmöglich, diesen Arbeitsplatz zu besetzen. Darum sind wir dankbar, dass das Family Center nicht nur ihr Arbeitsplatz ist, sondern sie hier eine Familie gefunden hat. Sie ist sehr hilfsbereit und hat immer ein Ohr für die Bedürfnisse der Kunden. Steffi kommt aus einer katholisch geprägten Familie. Für sie war es von Kindheit an klar, dass es einen Gott gibt, zu dem man beten kann. Seid ca. zwei Jahren geht Steffi in den Hauskreis des Family Centers. Vor ungefähr zwei Monaten hat sie Jesus im Hauskreis vor Zeugen nochmal neu angenommen.

Durch Gottes Liebe mit euch verbunden.

Christel

### „Es geht um Leben und Tod.“

"Es geht um Leben und Tod." - das ist tatsächlich so, besonders bei suchtkranken Menschen. Täglich besteht die Gefahr, dass sie zu viel Drogen nehmen und dadurch riskieren, dass sie in einen Schockzustand kommen. Dadurch können auch Krankheiten entstehen, die den Körper zusätzlich belasten und auch zum Tode führen könnten. Das Tüte-Team geht jeden Donnerstag zum Hauptbahnhof hin und bringt Kaffee, Tee, Brötchen und viel mehr. Wir bringen Liebe, ein hörendes Ohr, Gebet, Freundschaft mit und bieten ihnen Unterstützung, wenn die Leute in Therapie wollen und bereit sind für eine Veränderung in ihrem Leben. Die meisten Menschen am Hbf haben ein Suchtproblem und einige von ihnen sind aber über die Jahre unsere Freunde geworden. Gott bringt sie immer wieder zu uns und legt sie auf unsere Herzen. Wir treffen sie in der Bahn, in der Stadt, in Bethel - nicht nur donnerstags. Es schafft Verbindungen zwischen uns, wir tauschen Nummern aus und wir begrüßen einander mit Freude und Umarmung. Was Gott in der letzte Zeit im Team und an der Tüte macht, ist eine Verbindung zwischen uns und den Menschen dort zu schaffen - sie fangen an, uns ihre persönliche Herausforderungen anzuvertrauen; nicht nur ihre Schmerzen und Gründe, warum sie wütend auf Gott sind, sondern auch ihre Sehnsüchte, Verlangen, Einsamkeit, Tränen, Hoffnungen, Wünsche und auch Freude. Kurz gesagt: sie öffnen sich und schließen uns in ihre Herzen ein.

**Maria:** "Was ihr hier macht, ist wirklich besonders. Ihr gebt mehr als nur Brötchen und Kaffee. Es ist das Zuhören und das Beten, man spürt eure Liebe. Und das bei Leuten wie uns. Das ist so kostbar!"

**Thomas:** "Ich erzähle diese Dinge keinem hier - aber bei Euch fühle ich mich wohl und ich vertraue Euch."

**Sebastian:** „Ich hasse diesen Ort und diese Szene. Für mich ist es die Hölle. Ich kämpfe hier richtig mit Leuten, ich schlage sie und sie schlagen mich. Ich bin so ein schlechter Mensch und keiner mag mich. Aber ich bin extra heute Abend gekommen, weil ich mich bei Euch willkommen fühle."

**Wir** sehen wie die Menschen immer offener für Gebet sind und sich der Kontakt auch unter der Woche hält. Wertschätzung und Annahme öffnet ihre Herzen und berührt sie tief, denn gerade diese Menschen haben das so noch nie erlebt.

Seit Anfang des Jahres haben wir auch erkannt, dass der geistliche Kampf um die Suchtkranken steigt. Zwei Menschen, die wir sehr gut kennen und mit denen wir viele gute Gespräche gehabt haben, sind innerhalb von drei Wochen gestorben. Andere leiden unter Krankheit und Leberschaden und hören selbst von ihren Ärzten, sie müssten sofort aufhören oder sie werden das Jahr nicht überleben.

Die meisten von ihnen sind auch stark traumatisiert und wenn sie eine Therapie oder Entgiftung anfangen, ist es eine doppelte Belastung. Den Körper zu entgiften, ist einfacher als die emotionalen Verletzungen zu verarbeiten. Darum brechen viele ihre Therapie früh ab.

Sie schaffen es nicht alleine und irgendwann verlieren sie die Hoffnung. Die meisten resignieren zu einem Leben mit Drogen und andere nehmen sich das Leben.

Wir wissen aber: „**Das, was für uns Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich**“ und „**Der, der in uns wohnt, ist stärker als der, der in der Welt herrscht.**“ Bitte betet für Gottes Kraft und Offenbarung, so dass seine Liebe an der „Tüte“ spürbar wird. Betet mit uns für einen Durchbruch und dass Menschen Schritt für Schritt zu Jesus und in ihre Freiheit finden. Und bitte betet auch für uns als Team für Kraft, Gesundheit und Schutz vor den Angriffen des Feindes. Betet auch für mehr Mitarbeiter, die diese Menschen von Herzen wertschätzen und unser Team erweitern und bereichern.

Jede Woche schreiben wir auf, was donnerstags passiert ist und wofür wir beten wollen. Wenn du gerne mitbeten möchtest, dann melde dich bei Anna Marie Mazzone.

Anna Marie

### Kidsday 2015

Der Kidsday 2015 war der Hammer! Am 07. März hatten wir unseren 4. Kidsday in Folge. Es war ein Tag, wo ca. 100 Kinder erfahren durften, dass sie einzigartig und wertvoll sind. Durch die Unterstützung vom Glaubenszentrum Bad Gandersheim und vom Volltreffer-Land Bielefeld und von 60 ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Bielefeld, Paderborn und Detmold war der Tag sehr erfolgreich.

Wir haben mit einem Icebreaker (Kidsdance) angefangen, um die Kinder erst mal ein bisschen aufzulockern. Anschließend gab es Aktionsspiele, wo die Kinder sich austoben konnten. Im Lobpreis und in der Botschaft war der Focus, dass Gott uns wunderbar gemacht hat und dass wir sehr wertvoll sind.

**Joh. 3.16 Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.**

Ein Team in der Küche hat uns mit sehr leckeren und gesunden Mittagessen und Nachspeise bekocht.

Anschließend gab es eine Spielzeit mit vielen interessanten Angeboten

wie Kidsdance, Kinderschminken, Basteln, Kickern, Tischtennis, Billard spielen usw. Dort konnten sie jeden Tropfen Energie aufbrauchen, den sie noch hatten. Im Nachmittagsprogramm wurde nochmal auf die Botschaft eingegangen. Zum Schluss haben alle einen Button mit „WERTVOLL“ erhalten, dass sie auch im Alltag nicht vergessen, dass sie wertvoll in Gottes Augen sind und das zählt.

Viele Kinder haben die Liebe Jesus gespürt entweder übernatürlich oder durch den Mitarbeiter.

Also es lohnt sich, beim Kidsday dabei zu sein!

Alex



### Spenden

Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns zum Großteil aus Spenden unserer Freunde und Partner. Jede Spende ist ein Möglichmachen, dass hier Menschen Familie erleben, Heilung und Wiederherstellung ihrer Persönlichkeit erfahren und das Leben neu entdecken.

Vielen Dank an alle Spender!

Bank; EKK, BLZ 520 604 10,  
Konto 80 25 49  
IBAN DE4552060410000802549  
BIC GENODEF1EK1